

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1980)
Heft: 1

Artikel: Besuch von Bundesrat Pierre Aubert im Fürstentum Liechtenstein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BESUCH VON BUNDESRAT PIERRE AUBERT IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

EMPFANG DURCH DEN SCHWEIZER-VEREIN

Am 31. Januar und 1. Februar 1980 hat sich Bundesrat Pierre Aubert, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Auswärtige Angelegenheiten, zusammen mit seiner Gattin, zu einem offiziellen Besuch im Fürstentum Liechtenstein aufgehalten. Bundesrat Aubert war begleitet von:

- Botschafter Dr. Emanuel Diez, Direktor der Direktion für Völkerrecht im Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten
- Botschafter Dr. Anton Hegner, Stellvertretender Direktor der Politischen Direktion im Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten.
- lic. jur. François Nordmann, Diplomatischer Mitarbeiter und Sekretär des Vorstehers des Eidgenössischen Departements für Auswärtige Angelegenheiten
- Fürsprecher Dr. Bernard Dubois, Sektionschef bei der Direktion für Völkerrecht im Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten.

Neben zwei Arbeitsgesprächen, welche Bundesrat Pierre Aubert im Rahmen seines Aufenthaltes mit den Spitzen der liechtensteinischen Regierung führte, fand auch ein Empfang durch SD des Landesfürsten auf Schloss Vaduz statt. Abschliessend an den offiziellen Besuch wurde in Vaduz eine Pressekonferenz abgehalten, über die wir anschliessend kurz berichten werden.

Als ein Höhepunkt in unserm diesjährigen Vereinsgeschehen darf jedoch der Besuch von Bundesrat Aubert und seiner Begleitung beim Schweizer-Verein bezeichnet werden. Schon die persönlich verschickten Einladungen an unsere Vereinsmitglieder boten Gewähr für eine erfolgreiche Veranstaltung im Rahmen des offiziellen Besuchs. Der im Hotel Schlössle am 31. Januar 1980 von 18.30 bis 20.00 Uhr gegebene Empfang gestaltete sich zu einer Manifestation im Zeichen gegenseitiger Freundschaft. Präsident Werner Stettler gab in seiner Begrüssungsrede der grossen Freude über den Besuch Ausdruck und entbot Bundesrat Aubert und seiner Begleitung die herzlichsten Willkommgrüsse der Schweizerkolonie im Fürstentum Liechtenstein, verbunden mit den besten Wünschen für erfolgreiche Gespräche. Die von Bundesrat Aubert aus der Schweiz überbrachten Grüsse und seine Aeusserungen zum Verhältnis



Schweiz-Liechtenstein wurden mit langanhaltendem und herzlichem Applaus bedacht. Die Anwesenheit von Bundesrat Aubert und seiner Begleitung in unserem Kreise bot allen Beteiligten gute Möglichkeit zu einem direkten Gespräch und nur zu schnell fand ein Anlass seinen Abschluss, der allen Dabeigewesenen immer in allerbesten Erinnerung bleiben wird. Gern bedanken wir uns auch an dieser Stelle sehr herzlich für den Hohen Besuch aus Bern bei dem vor allem auch die Tätigkeit unseres Vereins gewürdigt und voll anerkannt worden ist.

Pressekonferenz

Im Rahmen des Besuchs von Bundesrat Aubert in Liechtenstein der neben dem üblichen Besuchsprogramm auch zwei Arbeitsgespräche mit der liechtensteinischen Regierung sowie einen Meinungsaustausch mit Fürst Franz Josef II. umfasste, wurden in erster Linie gemeinsam interessierende Fragen im bilateralen Bereich erörtert. Wie an der Pressekonferenz zu erfahren war, erstreckte sich der Gedankenaustausch auch über Probleme im europäischen Raum und über international wichtige Fragen.

An der im Hotel Schlössle in Vaduz stattgefundenen Pressekonferenz nahmen Bundesrat Aubert, Regierungschef Hans Brunhart und Regierungschef-Stellvertreter Dr. Walter Kieber teil. Einleitend gab der liechtensteinische Regierungschef als Gastgeber eine Erklärung zum ersten Besuch eines schweizerischen Aussenministers in Liechtenstein sowie über die gegenseitigen Gesprächsthemen ab. Danach folgte eine längere Erörterung von Bundesrat Aubert über die Entspannungspolitik in Europa im Lichte der neuen Entwicklung durch die sowjetische Invasion in Afghanistan.

Regierungschef Hans Brunhart unterstrich in seiner Stellungnahme die Bedeutung des Besuches Bundesrat Auberts und wertete ihn als "Zeichen für die zunehmende Bedeutung der zwischenstaatlichen Beziehungen und des verstärkten Bedürfnisses für gegenseitige Informationsgespräche". Der Besuch habe in einem offenen, sachlichen und angenehmen Rahmen stattgefunden und das gute Einvernehmen und die reibungslose Zusammenarbeit auf den verschiedenen Gebieten bekräftigt.

Unter den Gesprächsthemen die zwischen Bundesrat Aubert und den Mitgliedern der Regierung erörtert worden seien, erwähnte Regierungschef Hans Brunhart die Reform des Gesellschaftswesens, die Verhandlungen über den schweizerisch-liechtensteinischen Währungsvertrag sowie Fragen der Ausländerpolitik. Zum Währungsabkommen liege bereits ein Entwurf vor, gemäss dem die Rechtsgrundlagen des schweizerischen Notenbankinstru-

mentariums auch für das Fürstentum Liechtenstein Geltung haben werden. Auf eine entsprechende Frage unterstrich Regierungschef-Stellvertreter Dr. Walter Kieber das "eminente Interesse" der Regierung an einem derartigen Vertrag, der dem Faktum Rechnung trage, dass Liechtenstein die Frankenwährung 1924 durch Gesetz zur Landeswährung erklärt hatte.

Regierungschef Brunhart erwähnte am Schluss seiner Erklärung auch die aussenpolitischen Themenbereiche, insbesondere den Europarat und die KSZE-Nachfolgekonferenz in Madrid, die mit Bundesrat Aubert besprochen wurden. Der schweizerische Aussenminister seinerseits hob die Bemühungen um eine Entspannung in Europa hervor, die trotz der derzeit angespannten Lage um Afghanistan und die dauernden Verletzungen der Menschenrechte in den Oststaaten fortgesetzt werden müsse. Auf eine Frage nach einer Beteiligung der Schweiz und Liechtenstein an einem Wirtschaftsboykott gegen Iran antwortete Bundesrat Aubert, der Bundesrat sei zwar von den USA darüber informiert worden, doch komme für die Schweiz ein direkter Boykott nicht in Frage. Regierungschef Brunhart konnte dazu mitteilen, dass man bislang mit dieser Frage noch nicht konfrontiert worden sei.

Sowohl Bundesrat Aubert wie auch Regierungschef Brunhart hoben die guten Beziehungen zwischen den beiden Nachbarländern hervor und bekräftigten den Willen zu einem vermehrten Gedanken- und Informationsaustausch. An eine Aenderung des institutionellen Instrumentariums sei dagegen, so meinte Bundesrat Aubert nicht gedacht. Dem Gedanken, in einer Art Gegenrecht eine schweizerische Botschaft in Vaduz zu errichten, oder allenfalls ein anderes paritätisches Gremium, erteilte er damit eine deutliche ablehnende Antwort. (Anlässlich eines Informationsgesprächs des Vorstandes des Schweizer-Vereins mit Bundesrat Furgler im Bundeshaus in Bern wurde unsererseits eine Förderung des Gedanken- und Informationsaustausches nicht nur befürwortet sondern gefordert und wir freuen uns, dass mit dem Besuch von Bundesrat Aubert - so hoffen wir - ein Anfang gemacht worden ist. Auch die Frage der Errichtung einer schweizerischen Vertretung in Liechtenstein ist an der Besprechung mit Bundesrat Furgler unsererseits negativ beurteilt worden).

Ergebnis des bundesrätlichen Besuchs

Der erste offizielle Besuch eines schweizerischen Aussenministers in Liechtenstein darf als sehr erfolgreich betrachtet werden. Sicher durften keine spektakuläre Ergebnisse erwartet werden. So bedarf vor allem das liechtensteinische Problem der "Ueberfremdung" weiterer eingehender Gespräche, die - so hoffen

**Ein
Druck auf den
untersten Knopf
genügt.**



Rex-Rotary
Bürodruck- und Kopiersysteme

Für die Ostschweiz

a.hofstetter+co

9001 St.Gallen, Kesslerstrasse 9
Telefon (071) 23 36 55

Ihr Partner in Baufragen



Tel. 2 10 96

Hoch-, Tief- u. Strassenbau
Belagsarbeiten
Autokrane bis 45 Tonnen

Die Tankrevision ist eine Vertrauensangelegenheit!

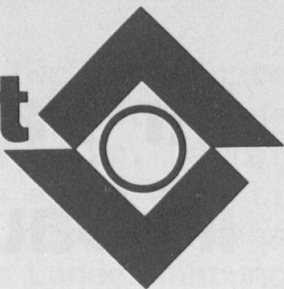
Als Tochter-Firma der EUGEN STEINMANN AG St. Gallen, mit über 100jähriger Erfahrung im Handel mit festen und flüssigen Treib- und Brennstoffen, bürgen wir für eine einwandfreie Ausführung Ihrer TANKREVISION. Unsere Equipen sind auf das modernste ausgerüstet und unsere Mitarbeiter besitzen den Ausweis des VTR (Verband schweizerischer Unternehmungen für Tankreinigungen und Revisionen).

Lassen Sie ebenfalls die AQUASANT-Abfüllsicherung durch uns einbauen. Mit dieser Massnahme schützen Sie sich vor dem Ueberfüllen Ihrer Heizöl-Tanks mit allen unangenehmen Folgen. Auch auf dem Gebiet der AQUASANT-Abfüllsicherung besitzen wir grosse Erfahrung und beste Referenzen!

Steinmann Tankrevision AG

St. Gallen, Telefon (071) 27 00 27

Limmat



Ein Unternehmen der
Oerlikon-Bührle-Gruppe

Wir beraten

Industrie

Handel

Gewerbe

in allen Risk-Management- und
Versicherungs-Fragen

Ihr Berater:

Peter Bisang

Dipl. Ing. ETH

Im Säss 656

9496 **Balzers**

Tel. 075 / 4 15 71

Ein Glück, gesund zu sein
Ein Glück, gut vorgesorgt zu haben

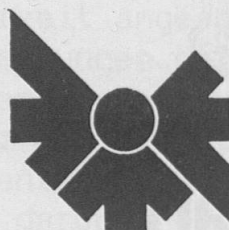
Der Beitritt zur

KONKORDIA

Kranken- und Unfallkasse

ist eine Tat kluger Vorsorge.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



KONKORDIA
Kranken- und
Unfallkasse
LIECHTENSTEIN

Verwalter:

Ernst Gassner

9490 Vaduz, Aubündt 36

Tel. (075) 2 27 34 / 2 75 11

AMARILLO

DISCOUNT

TRIESEN

Der gepflegte Discounter
in Liechtenstein

Vorhänge
Teppiche
Bodenbeläge
Spielwaren

thōny

TEPPICHHAUS

FL-9494 Schaan, Lindenplatz
Postfach 24, Tel. (075) 2 27 27

Innenarchitektur
Wohnmöbel
Innenausbau

thōny

MÖBEL-CENTER

FL-9494 Schaan, Zollstrasse
Postfach 105, Tel. (075) 2 44 22

wir - im gleichen Sinn und Geist geführt werden und im Verhältnis der besonderen Lage nur mit Verständnis und in gegenseitiger Achtung und Freundschaft gelöst werden können.

DIE **SCHWEIZER ILLUSTRIERTE** SCHREIBT ÜBER DEN STAATSBESUCH.

VADUZ/BERN: Mit einem Hüpfen über den Rhein hat sich Pierre Aubert seine Eintragung im Geschichtsbuch gesichert: Er ist der erste Bundesrat, der Liechtenstein einen offiziellen Besuch abgestattet hat.

Bis Sargans erkannte kaum jemand den Staatsbesucher. Aubert trug beim Umsteigen im Zürcher Hauptbahnhof seine Koffer eigenhändig, er eruierte das Abfahrtsgeleise auf der Anzeigetafel selbst, und Durstlöscher kauften er und Frau Anne-Lise im Zug vom Getränkewägel.

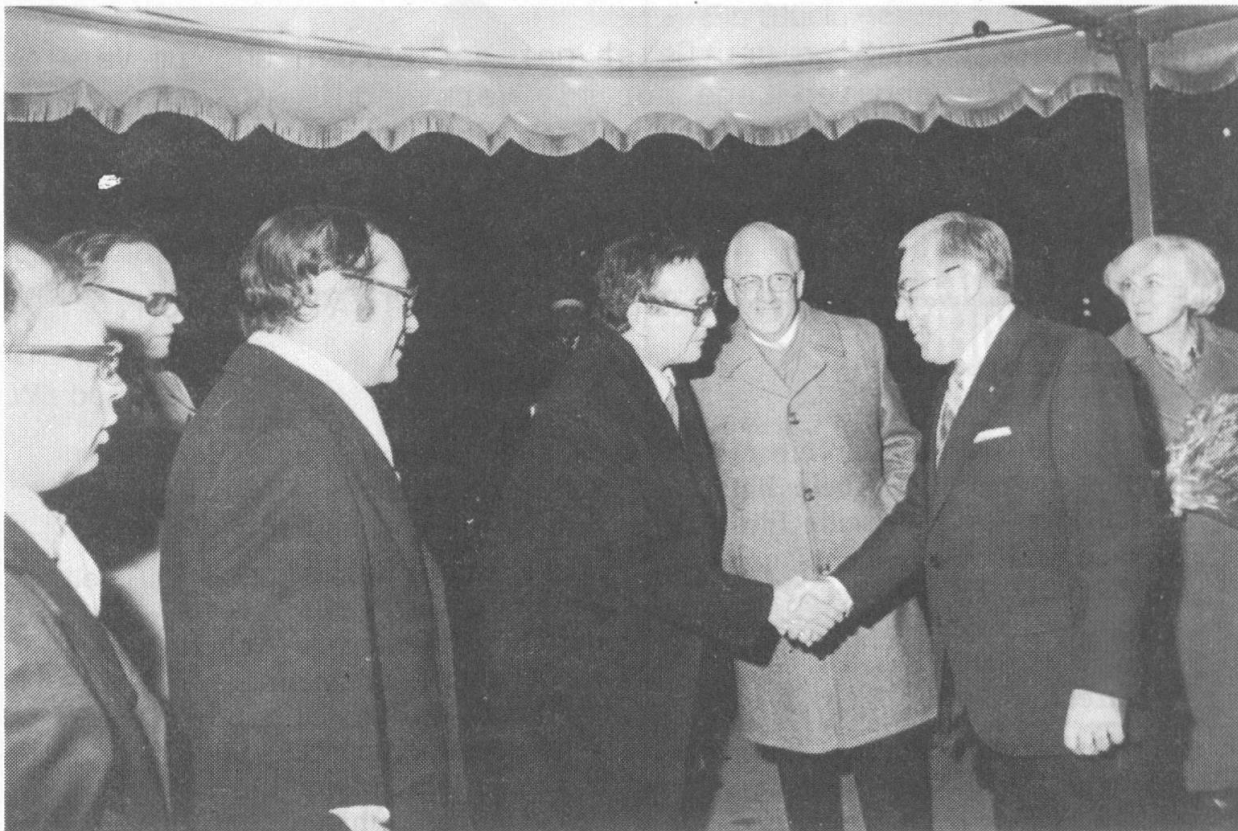
Doch ab 15.30 Uhr, als auf der Grenzbrücke zwischen

dem Fürstentum und der Schweiz offizielle Begrüßungsworte und andere Höflichkeiten mit Regierungschef Brunhart aus Vaduz ausgetauscht wurden, war Aubert wieder ganz Staatsmann.

Abends traf er sich mit der Schweizerkolonie. Sie tagte zwar nur 500 Meter abseits der Heimat, «hängt dafür aber um so mehr an der Schweiz», wie Vorsitzender Stettler versicherte. Dann überliessen die Heimweh-Schweizer den Aussenminister wieder dem gastgebenden Landesfürsten Franz Josef II.



Heimweh - 500 Meter von der Heimat entfernt: Liechtensteins Auslandschweizer bewirten Bundesrat Aubert und Gemahlin.



anlässlich des Besuchs des Schweizer-Vereins: v.l.n.r. lic.jur. F.Nordmann, Fürsprecher Dr.B.Dubois, Bundesrat P.Aubert, Botschafter Dr.A.Hegner, Botschafter Dr.E.Diez, Präsident Stettler, Frau Aubert



Begrüssung der Mitglieder des Schweizer-Vereins